

Spiel zeit heft



22
—
23

VOR
ALPEN
THEATER



Inhalt

5	Zur Saison 22/23
7	Premieren
8	Theater NAWAL
10	ACTNOW
14	Unser neuer Autor
18	GREYHOUNDS
20	Neue Angebote
24	Alle Spielclubs/Theaterangebote
27	Festivals
28	Menschen am VorAlpentheater
31	Theater Pavillon Luzern
32	Dank
34	Kontakt und Impressum



Viel Neues in der neuen Saison

Wir sind startklar! Nach zwei lähmenden Jahren hat sich das Team des VorAlpentheater für die Theatersaison 2022/23 einiges vorgenommen. Neue Angebote, eine neue Produktion und ein neuer Autor.

Spielclubs: Dank der erfreulichen Zusammenarbeit mit dem Luzerner Theater gibt es neu die Stagemovers, ein **Tanztheater**. Inhaltlich neu positioniert haben sich die Bühnenflöhe, mit dem Schwerpunkt **Musiktheater**, sowie die Stagedigitals, die mit **digitalen Medien** performen. Für Menschen über 60, die Freude am Theater spielen und an der Improvisation haben, aber nicht unbedingt auf die Bühne wollen, gibt es mit dem **Spielclub 60+** ebenfalls ein zusätzliches Angebot.

Produktionen: Theater NAWAL feiert im Januar Premiere mit einer rasanten Komödie. ACTNOW ist am Start mit einem neuen selbstentwickelten Stück und die GREYHOUNDS befassen sich mit dem alten Traum der Menschheit von einem ewigen Leben.

Neu, mit eigener Produktion, präsentieren sich die **STAGE-HUNTERS**, unser Spielclub für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. «Struwelpeter reloaded» heisst ihr erstes Bühnenstück.

Autor: Kurt Bösch, unser neuer Autor, wird drei Theaterstücke für die GREYHOUNDS schreiben. «Jungbrunnen» heisst das erste, es kommt im Juni 23 auf die Bühne. Kurt Bösch übernimmt von Erwin Koch, der mit «Verschwinde», «Kalabrien» und «Fünf beste Tage» drei erfolgreiche Stücke für die GREYHOUNDS verfasst hat.

Das Programm steht, viel Neues ist dabei. Jetzt fehlt nur noch etwas. Unser Publikum. Wir hoffen auf euer Interesse, auf eure Neugier, auf euren Besuch und freuen uns auf viele Begegnungen.

Barbara Stöckli,
Präsidentin VorAlpentheater



JUTZ: Bühnenhüpfer, Schlechte Laune steckt an, 2022

Premieren

**Frau Müller
muss weg**

Von Lutz Hübner

Donnerstag

5.

Januar
2023

20.00 h

NAWAL

Eine Produktion des
VorAlpentheaters

**We are
Escapist
Super Club**

Ein selbstentwickeltes
Stück

Donnerstag

11.

Mai
2023

20.00 h

ACTNOW

Eine Produktion des
VorAlpentheaters

**Der
Jungbrunnen**

Von Kurt Bösch

Donnerstag

1.

Juni
2023

20.00 h

GREYHOUNDS

Eine Produktion des
VorAlpentheaters

**Struwelpeter
reloaded**

Mittwoch

14.

Juni
2023

20.00 h

STAGEHUNTERS

Eine Produktion des
VorAlpentheaters

Kinder- und Jugendtheaterfestival JUTZ

2. bis 4. Juni 2023

Spilplätz – Nationales Treffen Schweizer Jugendpielclubs

22. bis 25. Juni 2023

Theater NAWAL

Das nächste Schuljahr ist entscheidend!

So kann es nicht weitergehen! Frau Müller muss weg. Die Noten einiger Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b sind im Sinkflug, der Übertritt an die weiterführenden Schulen ist gefährdet, die Zukunft der Kinder in Gefahr.

Wer ist schuld? An den begabten Kindern kann es wohl kaum liegen. Da bleibt nur die Lehrerin. Die engagierte und erfahrene Pädagogin Marianne Müller trifft auf eine fünfköpfige Elterndelegation, die bereits beschlossen hat: Die Müller muss weg! Was folgt, ist ein atemberaubender Psychokrieg, in dem alle mehr abkriegen, als sie je für möglich gehalten hätten.

«Frau Müller muss weg» ist eine rasante Komödie, die mit feinem Humor die Auswirkungen unserer Leistungsgesellschaft bereits auf der Primarstufe sichtbar macht. Ein Theaterstück für Lehrer:innenteams, Pädagoginnen und Pädagogen, Elternräte und für betroffene Kinder und Jugendliche der 5./6. Klasse – und natürlich für unser treues Publikum, das seit 2020 auf die 10. Produktion von Theater NAWAL wartet!

Text

Lutz Hübner

Inszenierung

Reto Ambauen

Musik

Christov Rolla

Dramaturgische Mitarbeit

Elsbet Saurer

Ausstattung

Bernadette Meier

Sprachregie

Silvia Planzer

Lichtdesign

Bruno Gisler

Grafik

Simone Eggstein

Produktionsleitung

Gian Leander Bättig

Aufführungsrechte

Verlag Hartmann und Stauffacher, Köln

Wir danken dem Theater St.Gallen für ihre Spielfassung des Stücks.

Produktionen

2020 **Orest**

2019 **Lantana**

2018 **Still Life**

2017 **Das Fest**

2016 **Der Elefantenmensch**

2015 **Ein Mann, zwei Chefs**

2014 **Der Krieg hat kein weibliches Gesicht**

2013 **Das Ende des Regens**

2012 **Eine Odyssee**





ACTNOW

We are Escapist Super Club

du musst gar nix du musst gar nix du musst gar nix
scheiss auf deine Produktivität komm wir haben es mal
so richtig schön
wollt ihr mit mir eislaufen???

du musst gar nix but we don't talk about ESCAPIST
SUPER CLUB ;)

heute schauen wir die ganze dritte Staffel von Sex
Education

ich würde euch gerne einen Text vorlesen den ich
geschrieben habe es geht um wenn ich auf der Strasse
vom Bahnhof das perfekte Tempo habe damit alle
Ampeln grün sind
omg so satisfying
können wir bitte ein bisschen die Decke anschauen
was wenn ich einschlafe
du musst gar nix du musst gar nix du



ACTNOW: BURNING, 2022



ACTNOW: BURNING, 2022

Künstlerische Leitung
Gian Leander Bättig
Annina Polivka

Produktionen
 2022 **BURNING**

2021 **Isa** (Filmische
 Adaption von
 «Bilder deiner
 grossen Liebe»)

2020 **Last Summer**
 (Onlineproduktion)

2019 **Voll**

2018 **Leistung, Karriere,
 Scheisse**

2017 **Schatzi, a je mirê?**

2016 **Wer ist Lumturia?**

2015 **Der Räuber
 und der Prinz**

2014 **Nichts.**
 Was im Leben
 wichtig ist.

In der Spielzeit 22/23 entwickelt ACTNOW ein Stück über den Dauerstress und Leistungsdruck, dem wir ausgesetzt sind, über die Polykrisen und Weltuntergangsprognosen, die uns überwältigen, und über den Balsam für unsere verwundeten Herzen, den uns der ESCAPIST SUPER CLUB verspricht. Denn im ESCAPIST SUPER CLUB müssen wir gar nichts:

wir müssen uns nicht optimieren
 wir müssen nicht doppelt so viel machen wie die anderen
 wir müssen nicht Pausen machen
 wir müssen nicht rausgehen nur weil die Sonne scheint
 wir müssen auch nicht zu Hause bleiben nur weil es regnet
 wir müssen nicht anrufen
 wir müssen nicht chatten
 wir müssen gar nix
 want to join ESCAPIST SUPER CLUB?





Sich der Endlichkeit bewusst werden

Kurt Bösch (63) heisst unser neuer Autor. Er folgt auf Erwin Koch und wird die nächste Trilogie für unsere GREYHOUNDS verfassen.

Kurt Bösch, du verfasst oder bearbeitest seit über 20 Jahren Theaterstücke. Was reizt dich, für die GREYHOUNDS zu schreiben?

Ich kenne Reto Ambauen schon seit vielen Jahren – seit 2004, um genau zu sein. Damals schrieb ich eine Bearbeitung zu Urs Widmers «Top Dogs», die Reto für das «Theater Tropfstein» in Ruswil inszenierte. Auch bei weiteren gemeinsamen Projekten lernte ich Reto als äusserst spannenden, kompetenten und professionellen Regisseur kennen. Ich schätze seine kreative, schöpferische Art, Themen anzugehen und mit Spielerinnen und Spielern daran zu arbeiten. Seine Anfrage an mich und die Aussicht, mit ihm drei weitere Male «unterwegs sein» zu können, haben mich deshalb sehr gefreut. Dass es sich bei den GREYHOUNDS um ein «Ü-60-Theater» handelt und somit Fragen thematisiert werden können, die mich und meine eigene Lebenssituation betreffen, macht das Engagement für mich natürlich umso spannender.

Welche Themen beschäftigen dich beim Älterwerden?

Älterwerden heisst insbesondere, sich seiner Endlichkeit immer mehr bewusst werden zu müssen. Fragen wie: «Was habe ich erreicht?», «Was will ich noch erreichen?» respektive «Was kann ich überhaupt noch erreichen?» stelle ich mir öfter als zum Beispiel noch vor 10 Jahren. Auf der anderen Seite ist es für mich noch zu früh, um «Bilanz» zu ziehen. Vor über einem Jahr habe ich die grosse Chance erhalten, nochmals eine kleine Weiche

zu stellen: Ich habe mich frühpensionieren lassen und kann mich seither intensiver meinen Passionen, zu denen besonders auch Schreiben gehört, widmen. Ausserdem habe ich eine kleine Anstellung in der Erwachsenenbildung übernommen. Älterwerden heisst für mich deshalb auch, fokussierter und eigengesteuerter leben zu dürfen – und dabei durchaus ein wenig gelassener werden zu können.

Fliessen diese Themen in die kommenden Stücke ein?

Ja, unbedingt. Das sehe ich als grosse Chance und ist für mich in diesem Sinne neu. Natürlich gibt man bei kreativen Prozessen, zu denen auch die Erarbeitung von Theaterstücken zählt, immer auch die eigene Persönlichkeit ein. Dass ich nun die eigene Lebenssituation in diesen Themen und Stoffen reflektieren kann, schätze ich sehr.

GREYHOUNDS: Fünf beste Tage, 2022





«Der Jungbrunnen», so heisst das erste Stück der Trilogie. Wie bist du auf ein Stück über den Wunsch nach dem ewigem Leben gekommen?

Der Wunsch, ewig oder zumindest länger leben zu können, beschäftigt die Menschen schon seit Urzeiten. Immer wieder haben neue wissenschaftliche Erkenntnisse – zum Beispiel die Entdeckung des Penicillins – dazu geführt, die durchschnittliche Lebenserwartung des Menschen bedeutend zu verlängern. Ewig, oder mindestens bedeutend länger im Diesseits leben zu können, diesem Wunsch ist man noch nie so nahegekommen wie heute. Wenn plötzlich die Unendlichkeit des Lebens zum Thema wird, stellt sich umso mehr die Frage nach dem Sinn der Endlichkeit – etwa in der Form, ob Glück und persönliche Erfüllung ohne das Bewusstsein der eigenen Endlichkeit überhaupt möglich sind. Das sind faszinierende Fragen, die das Leben und den Sinn des Lebens ins Zentrum rücken. Zugleich stellen sich Fragen wie zum Beispiel: Ist es nicht beinahe obszön, sich auf der einen Hälfte der Erde mit dem unendlichen Leben zu beschäftigen, während man sich auf der anderen Seite darüber Sorgen machen muss, wie man den nächsten Tag übersteht?

Kurt Bösch ist Wirtschaftsinformatiker. Seit mehr als 20 Jahren schreibt er Theaterstücke. So entstanden über die Jahre die Stücke «Liebeszeiten», «Brand» (Krimi für das Theater Tropicana), «The Hats» (Soap-Opera in 4 Folgen, Auftragsarbeit für das Jugendtheater Willisau), «Tanners Heimkehr» (Auftragsarbeit für die Bühne Amt Entlebuch) oder «This» (Geschichte des Mörders und Brandstifters This Muff). Neben den eigenen Arbeiten hat Kurt Bösch viele Stückbearbeitungen für diverse Theaterbühnen verfasst.

GREYHOUNDS

Wie lange wollen wir leben und zu welchem Preis? «Der Jungbrunnen» von Kurt Bösch

Wie wäre es, 60, 100, 200 Jahre länger leben zu können – oder sogar unsterblich zu werden? «Der Jungbrunnen» von Kurt Bösch befasst sich mit dieser Frage, die die Menschheit seit Urzeiten beschäftigt.

Per Inserat sucht das Institut Long Life & Eternity ältere Personen, die sich für eine Testreihe mit einem neu entwickelten Präparat zur Verfügung stellen. Das Medikament soll zusammen mit begleitenden Massnahmen eine erheblich gesteigerte Lebenserwartung bewirken. Tatsächlich melden sich fünf Personen, die ihr Leben aus ganz unterschiedlichen Gründen verlängern möchten und sich der Prozedur unterziehen. Die Tests werden in den Räumlichkeiten des Instituts unter der Leitung des Inhaberpaares Lange-Weibel durchgeführt. Ob das gut geht?

Ewiges Leben – das Stück macht sich auf die Spur nach diesem uralten Wunsch in einer Zeit, in der die Anti-Aging-Forschung und die Medizin bedeutende Fortschritte erzielen und internationale wissenschaftliche Teams erstaunliche Ergebnisse zu unseren Zellen und deren Alterungsprozess aufzeigen. Trotz dieser Entwicklungen: Ist ewiges Leben überhaupt erstrebenswert? Ist Glück und persönliche Erfüllung, ohne das Bewusstsein der eigenen Endlichkeit, möglich?

Dieses Stück ist das erste einer Trilogie von Kurt Bösch für die GREYHOUNDS. Es soll zum Nachdenken über Endlichkeit und Unendlichkeit anregen, aber auch ein Schmunzeln zulassen.

Text

Kurt Bösch

Inszenierung

Reto Ambauen

Musik

Christov Rolla

Dramaturgische Mitarbeit

Elsbet Saurer

Ausstattung

Bernadette Meier

Lichtdesign

Bruno Gisler

Grafik

Simone Eggstein

Produktionsleitung

Gian Leander Bättig

Förderpartner

Beisheim Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Produktionen

2022 **Fünf beste Tage**

2020 **Kalabrien**

2019 **Verschwinde**



Unsere neuen Theaterangebote

Vier neue Spielclubs und eine neue Theaterproduktion – das **VorAlpen-theater** ist innovativ und entwickelt sich stetig weiter. In der Saison 2022/23 haben wir folgende neue Angebote:

Die **Bühnenflöhe** (2. & 3. Primar-klassse) werden unser Spielclub mit Schwerpunkt Musik und Theater.

Die **Stagemovers** (ab 12 Jahren) sind unsere Bewegungs- und Tanztheatertruppe. Die Jugendlichen proben im Tanzsaal des Luzerner Theaters im

Südpol. Sie werden von einer Theaterpädagogin und einem Tänzer des Luzerner Theaters begleitet.

Stagehunters (ab 13 Jahren): 2021/22 haben wir einen Spielclub für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung gestartet. Nun wollen wir einen Schritt weitergehen. Die Stagehunters machen in der kommenden Saison eine erste kleine Produktion, die im Studio 1 im Theater Pavillon mehrmals gezeigt wird.



JUTZ: Bühnenkracher, Methamorphinding, 2022



Die **Stagedigitals** (ab der 3. Oberstufe) sind unser neuer Spielclub für Jugendliche, die mit digitalen Medien experimentieren und performen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Verein «spectyou» realisiert und durch den Kanton Luzern unterstützt.

Greyhounds – der Spielclub:

Neben der jährlichen Inszenierung der GREYHOUNDS bauen wir auch einen Spielclub für Menschen im Alter 60+ auf. Hier kann ohne Auführungsdruck improvisiert und über Theater nachgedacht werden.





Spielclubs 2022/23

Kinder

Bühnenentdecker

Vorschulkinder ab 3 Jahren

Von Fachpersonen begleitet, erfahren die Kinder die Theaterwelt. Im freien Spiel schlüpfen sie in verschiedene Rollen, die sie selber erfinden. Die Kinder singen, tanzen und spielen zu ihren eigenen Ideen oder zu Geschichten und Texten, die ihnen die Theaterleiterin vorliest oder erzählt (Jeux Dramatiques). Wir wecken die Fantasie und Neugierde, neue Welten zu entdecken. Die Eltern sind eingeladen, aktiv beim Spielen mit dabei zu sein.

Bühnenhüpfer

Kindergarten & 1. Primarklasse

Leitung: Sylvie Kohler/Geraldine Woodford

Langeweile ist doof. Mit viel Fantasie öffnen wir Türen in unbekannte Welten und entdecken neue Figuren. Wir verwandeln uns in Fantasietiere und bewegen uns durch neue Universen.

JUTZ: PACT, Parallmetamultiversum, 2022



Bühnenhopser

Kindergarten & 1. Primarklasse

Leitung: Gilda Laneve

Gemeinsam erfinden wir Geschichten. Wir improvisieren und spielen spontan Theater. Wir schlüpfen in verschiedene Rollen, probieren neue Bewegungen aus und erzählen von unseren kühnsten Träumen. Was dabei entsteht und wächst, fügen wir zu einem unvergleichlichen Theaterstück zusammen.

Bühnenflöhe

2. & 3. Primarklasse

Leitung: Laurin Moor/Johanna Schaub

Was tun, wenn die beste Freundin, der beste Freund oder einfach das Allerliebste aus der Welt verschwindet? Inspiriert vom Musiktheater «Die Schneekönigin», suchen wir mit den Bühnenflöhen unsere eigenen Wege zum Palast der kalten Mächte. Unser Bühnenbild ist die Musik: Jede Station auf dem weiten Weg hat ihren ganz eigenen Klang.

Bühnenkracher

4. – 6. Primarklasse

Leitung: Claudia Berg/Sylvie Kohler

Was heisst mutig sein? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Bühnenkracher in der kommenden Spielzeit. Wir kreieren und bespielen zusammen eigene Wesen, die sich begegnen und alle ganz schön mutig sind.

Bühnenbande

4. – 6. Primarklasse

Leitung: Claudia Berg/Kim Emanuel Stadelmann

Was für ein heisser Sommer! Doch wie geht es denn eigentlich den Pingüinen? Die Bühnenbande spinnt in der kommenden Spielzeit Ideen zum Umgang mit der Klimaerwärmung. Wir bespielen Kälte und Wärme, watscheln über den Planeten oder werden vielleicht zur revolutionären Pingubande auf der Suche nach einem neuen Zuhause.

Jugendliche

Stagerunners

1. – 3. Oberstufe

Leitung: Judith Michel/Geraldine Woodford

Wer bin ich und wie viele? Spielerisch setzen wir uns mit dem Thema «Schein und Sein» auseinander. Wir schlüpfen in diverse Figuren und setzen vertraute und neue Masken auf.

PACT

Ab der 3. Oberstufe

Leitung: Joelle Alea Iten/Jeanine Ueberschlag

Neue Form der Norm! Ein Ei ist immer rund! Sagt Mensch doch so? Können wir Normen verformen – oder Formen neu (ein-)normen? Ob Ordnung gewinnt oder das Chaos bestimmt, entscheidet sich bei 4 gewinnt.

Stagemovers (Tanztheater)

Ab 12 Jahren

Arbeitssprache: englisch/deutsch

Leitung: Isabella Cadilek/Dario Dinuzzi

Bewege Dich zur Musik, lerne Choreografien, entdecke neue Ausdrucksmöglichkeiten über Bewegung, Sprache und Tanz und erzähle die Geschichten auf der Bühne – oder tanze einfach, frei und lustvoll.

Stagedigitals

Ab der 3. Oberstufe

Leitung: Benjamin Heller/Gilda Laneve

Performen mit digitalen Medien: Du willst Theater spielen, mit digitalen Medien experimentieren und theaterverrückte Jugendliche aus der ganzen Schweiz kennenlernen? Willkommen in unserem digitalen Forschungslabor. Wir spielen mit Avataren und 360-Grad-Kameras, streamen eine Geschichte mit verschiedenen Enden und bewegen uns gemeinsam durch die analoge und digitale Welt. Wir erarbeiten ein Theaterstück, das auf der Bühne und online stattfindet.

Erwachsene

Greyhounds

Spielclub 60+

Leitung: Reto Ambauen

Hinkommen, spielen, improvisieren, leicht und lustvoll, und immer wieder die Frage, was bewegt uns und weshalb? Wir arbeiten mit dem Grundlagenmaterial von Keith Johnstone, dem Begründer des Theatersports. Der Spielclub für Menschen im Alter 60+ mit und ohne Spielerfahrung.

Festivals

JUTZ – Zentralschweizer Kinder- und Jugendtheaterfestival

Vom 2.– 4. Juni 2022 feiern wir das 24. JUTZ. Drei Tage Theater nonstop! Ein bunter, vielfältiger Strauss verschiedenster Theaterhandschriften, ein Theaterfest mit grossem Publikumsaufmarsch, Festivalstimmung im Treibhausgarten. Der Höhepunkt für unsere Spielclubs, welche am JUTZ ihren Saisonabschluss aufführen.

Spiilplätz – Nationales Treffen der Jugendspielclubs

Nach 2015 wird Luzern wieder Zentrum des Schweizerischen Jugendtheaterschaffens. Vom 22.– 25. Juni 2023 treffen sich Jugendtheatertruppen aus der ganzen Schweiz. Sie zeigen in den Luzerner Spielstätten ihre Inszenierungen und tauschen sich in Workshops aus. Für die teilnehmenden Jugendlichen ein unvergessliches Erlebnis. Die Vorstellungen sind öffentlich. Wie freuen uns, dass 2023 der Theater Pavillon Luzern das Festivalzentrum sein wird. Das Festival ist eine Zusammenarbeit von Kleintheater, Südpol, Luzerner Theater und natürlich dem VorAlpentheater.

Menschen am VorAlpentheater

Team 2022/23

Vorstand

Präsidentin: Barbara Stöckli

Vertretung Pavillonkommission: Ferdi Maeder

Kommunikation: Corinne Raschle

Finanzen: Rita Sommerhalder

Spieler:innen-Vertretung: Alina Triebnig

Revision: Ruth Egli Fischer, Alban Fischer

Künstlerische Leitung / Gesamtleitung / Fundraising: Reto Ambauen

Leitung Geschäftsstelle: Barbara Imhof

Kommunikation: Eva Schätti

Finanzbuchhaltung: Rita Sommerhalder

Leitung Spielclubs: Sylvie Kohler

Produktionsleitungen: Gian Leander Bättig

Spielclubleitende / Assistenz / Regie: Reto Ambauen, Gian Leander Bättig, Claudia Berg, Isabella Cadilek, Dario Dinuzzi, Benjamin Heller, Joelle Alea Iten, Sylvie Kohler, Gilda Laneve, Judith Michel, Laurin Moor, Monika Moor-Büchel, Annina Polivka, Johanna Schaub, Kim Emanuel Stadelmann, Jeanine Ueberschlag, Geraldine Woodford

Regieassistenz / Dramaturgische Mitarbeit: Elsbet Saurer

Autor: Kurt Bösch

Musik: Simon Hafner, Christov Rolla

Sprachregie: Silvia Planzer

Ausstattung: Noemi Hunkeler, Bernadette Meier

Videoaufzeichnungen: Michelle Meyer, Tobias Thali

Gesprächsmoderation: Lisa Schmuckli

Grafik: Simone Eggstein

Lichtdesign / Streaming: Bruno Gisler

Betreuung Kostümfundus: Yvonne Achermann

Fotos: Ingo Höhn, Simona Schürch

Vertretung Pavillonkommission: Reto Ambauen, Ferdi Maeder, Barbara Stöckli





Theater Pavillon Luzern

Der Theater Pavillon Luzern ist gut auf Kurs. Der Kreis der Pavillonnutzer:innen wächst. Dies auch dank der Investitionen in Infrastruktur für Seminar- und Firmenanlässe. Das neue Foyer bewährt sich und ist jetzt fertig möbliert.

Der neue Geschäftsleiter Heiri Weingartner hat sich gut im Pavillon eingelebt und macht hervorragende Arbeit.

Neuzugänge gibt es in der Pavillonkommission, die von je drei Vertreterinnen und Vertretern der beiden Vereine besetzt ist. Franco Mantovani ist als Vertreter des VorAlpentheaters zurückgetreten. Er wird durch Reto Ambauen ersetzt.

Auch die Luzerner Spielleute besetzen die Kommission partiell neu: Thomy Büchler und Lisa Bachmann verlassen die Pavillonkommission. Bea Kane, Co-Präsidentin der Luzerner Spielleute, und das langjährige Mitglied Alban Fischer sind neu in die Kommission gewählt worden.

Infos zum Theater Pavillon unter
www.theaterpavillon.ch
Kontakt: anfragen@theaterpavillon.ch
079 626 63 50

Danke

Unsere Förderpartner:



Beisheim Stiftung ERNST GÖHNER STIFTUNG



Unsere Kooperationspartner:

**luzerner
theater**

Unsere Unterstützer:

AGES, Alter und Gesundheit, Stadt Luzern

Bernhard van Leer Stiftung

Boner Stiftung für Kunst und Kultur

Cornelius Knüpffer Stiftung

Dr. Kurt L. Meyer-Stiftung

Elly Lustenberger Stiftung

Else v. Stick Stiftung

ewl energie wasser luzern

Fondation Langart

FUKA Fonds – Stadt Luzern

Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern

Hans und Gertrud Oetiker-Stiftung

Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung

Hofstetter Stiftung

Ida und Albert Flersheim-Stiftung

Josef Müller Stiftung

Kanton Luzern – Dienststelle Soziales und Gesundheit DISG

Kurt und Sile Meyer

Luzerner Jugendstiftung

Migros Kulturprozent

Danke

Parrotia-Stiftung
P. Herzog-Stiftung
Philhuman Stiftung
RKK Regionalkonferenz Kultur Region Luzern
Rosemarie Aebi Stiftung
Rotary Club, Luzern-Seetal
Stadt Luzern, Fonds für Kinder und Jugendfreizeit
Stiftung Bredroli
Stiftung für das behinderte Kind
Stiftung für Suchende
Stiftung Monika Widmer
Stiftung Mutter Bernarda
Stiftung STAB, Stiftung abendländische Ethik und Kultur
Stiftung Walter und Inka Ehrbar
SwissLife, Stiftung «Perspektiven»
Thierisch-Stiftung

Ein grosser Dank geht auch an alle,
die dazu beitragen, dass das VorAlpentheater ist, was es ist.

Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter

Spielerinnen und Spieler

Helferinnen und Helfer an Bar und Kasse

Vereinsmitglieder

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Eltern

Und natürlich unser Publikum.

Kontakt

Verein VorAlpentheater

Theater Pavillon Luzern
Spelteriniweg 6
6005 Luzern

info@voralpentheater.ch
www.voralpentheater.ch

Reto Ambauen

Künstlerischer Leiter
reto.ambauen@voralpentheater.ch
078 793 48 98

Barbara Imhof

Leiterin Geschäftsstelle
barbara.imhof@voralpentheater.ch

Sylvie Kohler

Leiterin Spielclubs
sylvie.kohler@voralpentheater.ch
079 744 88 90

Eva Schätti

Leiterin Kommunikation
eva.schaetti@voralpentheater.ch

Gian Leander Bättig

Produktionsleitung
gianleander.baettig@voralpentheater.ch

Besuchen Sie uns auf
www.facebook.com/Voralpentheater/
www.instagram.com/voralpentheater/

Impressum

Herausgeber

VorAlpentheater
Spelteriniweg 6
6005 Luzern

Redaktion

Reto Ambauen
Barbara Stöckli

Gestaltung/Konzept

Simone Eggstein

Fotos

Ingo Höhn
Simona Schürch

Archiv

Barbara Imhof

Lektorat

Zora Schelbert

Druck

Engelberger Druck AG

Wir drucken für deinen Applaus

Schon vor der Premiere des Produkts kannst du auf uns zählen:
Mit unserem Lektorat werden deine Worte bühnenreif.
Die Vorstufe perfektioniert Licht und Ton.
Das Ensemble unserer Produktion erreicht ein begeistertes
Publikum und erhält stehende Ovationen.

Wir freuen uns Teil des Produktionsteams vom
VorAlpentheater zu sein – und wünschen viel Applaus!

*Druck in Perfektion
seit 1896.*

engelberger 
beeindruckend.

